

CDU-Fraktion Karben - Rathausstr. 37 - 61184 Karben

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herr Kai Uwe Fischer

Karben, 03.05.22

**Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD, Grüne, FW und FDP auf Initiative der CDU  
für die nächste Stvv:  
Akzeptanz für Windenergie schaffen – Bürger einbinden**

Sehr geehrter Herr Fischer,

wir bitten um Aufnahme folgenden Antrags:

Die Stvv bekennt sich zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in Karben. Hierzu zählt der Ausbau der Windenergie im Bereich der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Windvorrangflächen auf der Gemarkung Kloppenheim und Petterweil (Repowering- und Ausbau-Projekt der Mainova sowie das am 13.04.22 im H+F vorgestellte Projekt der Futura / Enercon). Der Stvv legt Wert darauf, dass diese Projektentwicklungen im Rahmen der kommunalen Einflussmöglichkeiten von einer breiten Akzeptanz aus der Bürgerschaft getragen werden. Dies setzt eine transparente Bürgerbeteiligung voraus. Zu diesem Zweck wird der Magistrat der Stadt Karben beauftragt, die Unterstützung der Landesenergie Agentur Hessen (LEA) bei der Projektbegleitung anzufordern (siehe „Mediation bei erneuerbaren Energien“ auf lea-hessen.de). Gemeinsam mit der LEA soll ein Konzept zur Bürgerbeteiligung entwickelt und umgesetzt werden, das folgende Kernpunkte beinhalten sollte:

- Konzept zur transparenten Information über die Vorhaben digital wie auch offline (z.B. Bürgerversammlung, Infomärkte) einschließlich eines moderierten Diskussionsprozesses
- Konzepterstellung / Best Practice Transfer aus anderen Kommunen zur Einholung eines qualifizierten Stimmungsbilds der Bevölkerung



- Aufzeigen von und Beratung hinsichtlich finanziellen/r Beteiligungsmöglichkeiten für die Kommune / für die Bürger (Konzept Bürgerfond der LEA)
- Aufzeigen / Beratung bei Konzepten zur lokalen Nutzung des erzeugten Stroms
- weitere Ansätze des Best Practice Transfers mit anderen Kommunen auf Vorschlag der LEA

Es wird angeregt, Vertreter der LEA nach einem entsprechenden Briefing durch den Magistrat zu einer H+F-Sondersitzung einzuladen, um o.g. Punkte und Handlungsoptionen zu besprechen.

### **Begründung:**

Der Ausbau der Erneuerbaren Energie Träger ist klima- und geopolitisch in hohem Maße geboten. Karben ist hier bereits bis dato in einer Vorreiterrolle (Windkraft, PV auf städtischen Liegenschaften zzgl. weiterer in Planung, Biogasanlage). Mit Blick auf Leistungswerte und Benutzungsstunden führt kein Weg an der Windkraft vorbei, um die Grünstromerzeugung in dem Maße auszubauen, wie es für einen Wohn- und Wirtschaftsstandort wie Karben geboten ist, um ein hohes Maß an Elektrizität verbrauchsnahe zu erzeugen. Durch den Einsatz von Strom im Bereich Wärmepumpen und Mobilität sowie die voranschreitende Digitalisierung wird der Elektrizitätsverbrauch trotz Effizienzanstrengungen tendenziell zunehmen. In diesem Sinne sollte sich die Stvv grundsätzlich zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in Karben und der beiden vorgenannten Windenergie-Standorte bekennen, zumal dies regionalplanerisch hinterlegt ist und eine Verhinderungsstrategie nicht nur aus vorgenannten Gründen, sondern auch mangels Erfolgsaussichten sinnlos wäre.

Daher gilt es, die Ausbauvorhaben optimal zu gestalten und für eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu werben sowie die Bevölkerung an den Planungen (z.B. unterschiedliche Optionen in der Frage der Narbenhöhe) teilhaben zu lassen. Die LEA bietet hierfür qualifizierte Unterstützung an, die wir gut gebrauchen können.

Eine gelungene Bürgerbeteiligung setzt eine solide Informationsbasis, den transparenten Umgang mit Informationen wie Schallgutachten etc. in verständlich



aufbereiteter Art und Weise sowie eine fair moderierte Diskussion voraus – hier soll die LEA unterstützen.

Auf dieser Basis soll auch ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung eingeholt werden. Eine simple Ja/Nein-Befragung, wie sie ein Bürgerentscheid vorsieht, wird der Komplexität des Themas nicht gerecht. Außerdem wäre ein Bürgerentscheid ein sehr formaler Akt und es wäre fraglich, ob angesichts der unterschiedlichen Betroffenheit von Stadtteilen eine ausreichende Beteiligung erreicht werden könnte. Daher sind Alternativen zu einem Bürgerentscheid zu entwickeln, zum Beispiel in Form von Stimmungsbildern nachgelagert zu Info-Marktplätzen in Präsenz / digital etc.

Die Beteiligung der Stadt Karben und damit der Gemeinschaft am wirtschaftlichen Nutzen der Windenergie, gerne in Verbindung mit dem Angebot einer wirtschaftlichen Beteiligung durch die Bürger selbst, kann ebenso zur Akzeptanzerhöhung beitragen wie lokale Stromangebote.

Dieser Antrag soll den Weg ebnen, damit Karben nicht nur in Sachen Klimaschutz und lokaler Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien, sondern auch in der Bürgerbeteiligung seine Vorreiterrolle weiterhin einnimmt.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag der o.g. Antragssteller



Mario Beck. Fraktionsvorsitzender

